

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN	11
1. FORSCHUNGSSTAND UND FORSCHUNGSINTERESSE	13
2. DIE BEGRÜNDUNG VON AUSSENPOLITIK AUS DER INNEREN KRISE FRANKREICHS	29
2.1 Eine protestantisch-französische Außenpolitik? Heinrich von Navarra im Widerstreit zwischen konfessionellen, monarchi- schen und nationalen Interessen	31
2.2 Außenpolitische Begriffe und Konzepte im Umfeld Heinrichs von Navarra	54
2.3 Die Verständigung mit den Reichsfürsten und der Kölner Krieg 1583/84	62
2.4 Zusammenfassung	73
3. BELLIZITÄT, DIPLOMATIE UND KOOPERATION	77
3.1 Krieg und Diplomatie in den Beziehungen zwischen Frank- reich und dem Reich	79
3.2 Reichsständische Außenpolitik am Beispiel der militärischen Intervention 1587	92
3.3 Die reichsständische Haltung zur Krise Heinrichs IV.: Bedrohungswahrnehmung – Reaktion – Legitimation	104
3.4 Die französischen Werbungen im Reich – Kommunikation und Kompetenzen	126
3.5 Die Torgauer Einigung und die Frankreichzüge 1591/92 und 1596	136
3.6 Zusammenfassung	147

4.	DIE WAHRNEHMUNG DES REICHES UND DIE IDEOLOGISCHEN GRUNDLAGEN DER FRANZÖSISCHEN REICHSPOLITIK. DIE REICHSSTÄNDE UND DIE BÜNDNISPROBLEMATIK BIS 1598	151
4.1	Reich und Reichsverfassung in französischer Wahrnehmung ...	153
4.2	Das ideologische Paradigma der französischen Reichs- und Europapolitik	164
4.3	Die Unionsversuche von Torgau bis Amberg und die Diskussion über ein Bündnis mit Frankreich 1591-1597	176
4.4	Die Türkenbedrohung und das Scheitern der Gesandtschaft Ancels 1596/97	189
4.5	Zur Existenz nationaler Stereotypen	202
4.6	Zusammenfassung	208
5.	DIE FRANZÖSISCHE VERWICKLUNG IN KIRCHEN- UND VERFASSUNGSRECHTLICHE KONFLIKTE DER REICHSKRISE	213
5.1	DIE VERFLECHTUNG VON REICHSKRISE UND EUROPÄISCHEM HEGEMONIEKAMPF IM STRASSBURGER KAPITELSTREIT 1592-1604	215
5.1.1	Voraussetzungen und Bedeutung des Straßburger Kapitelstreites	215
5.1.2	Die Funktion Straßburgs als französische Passage	220
5.1.3	Der Bischofskrieg bis zum Frieden von Straßburg 1592-1593 und der militärische Schutz der Reichsstadt durch den Herzog von Bouillon	226
5.1.4	Die Initiativen Ansbachs und Württembergs 1593/94: Dynastische Interessen – Motiv für auswärtige und Hindernis für gesamtprotestantische Bündnisbestrebungen	235
5.1.5	Die französische Strategie und der Vertrag von Saarburg 1595	247
5.1.6	Die Politik der protestantischen Reichsstände nach 1595	253
5.1.7	Die Ausgleichsbemühungen Heinrichs IV. und das Scheitern seiner antihabsburgischen Zielsetzung mit dem Vertrag von Hagenau 1604	259
5.2	DER STREIT UM DIE KARTAUSE VON STRASSBURG	268
5.2.1	Ausgangslage: Die Bedeutung der Kartause	268
5.2.2	Der Widerstand gegen den Turenne-Vertrag in Frankreich und im Reich	273
5.2.3	Zuspitzung und vertragliche Beilegung des Konfliktes	286
5.2.4	Zusammenfassung	298

6.	HEINRICH IV. UND DIE VERSCHÄRFUNG DER REICHSKRISE 1598 - 1608	301
6.1	Die Entwicklung der Beziehungen vom spanischen Eindringen in den niederrheinisch-westfälischen Reichskreis bis zur Paris-Reise des Landgrafen Moritz 1598-1602	303
6.2	Zwischen Konfession und Staatsräson: die Bouillon-Affäre	311
6.3	Die Schulden Heinrichs IV.	328
6.4	Die französische Politik gegenüber den katholischen Reichsständen und in der Frage der Nachfolge Rudolfs II.	334
6.5	Die Gründung der Protestantischen Union 1608 im Kontext der französischen Beziehungen	340
6.6	Zusammenfassung	357
7.	FRANKREICH UND DER JÜLICH-KLEVISCHE ERBFOLGESTREIT 1609 - 1610	361
7.1	Die europäische Dimension der Nachfolgefrage und die französische Position. Intervention zwischen Recht und Macht	363
7.2	Frankreichs Unterstützung für die Jülicher Prätendenten	376
7.3	Die Konfliktpolitik der possidierenden Fürsten und die Strategie der Union	391
7.4	Krisenverdichtung und Offensivallianz Heinrichs IV. mit der Protestantischen Union 1610	412
7.5	Zusammenfassung	443
8.	BILANZ: DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN BEZIEHUNGEN UM 1600	449

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

1.	Ungedruckte Quellen	459
2.	Gedruckte Quellen	465
3.	Literatur	468

KURZBIOGRAPHIEN WICHTIGER GESANDTER	485
---	-----

PERSONENREGISTER	489
------------------------	-----